

COTTBUSER RUNDSCHAU



Auf Seite 15: Nutri-Score – funktioniert das überhaupt in Cottbuser Märkten?

Seit einigen Tagen sind die Abrissbagger auf dem Gelände des Lausitz Parks im Cottbuser Süden aktiv. Der Abbruch eines Gebäudes wird in den sozialen Medien mit besonderer Wehmut verfolgt: der ehemaligen Diskothek Supermäch. „Das waren schöne Zeiten. Wir waren Stammkunden“, schreibt jemand auf Facebook. Oder: „Was haben wir dort für tolle Abende und Nächte verbracht!“

Seit dem Jahr 2010 war die Disko, die zuletzt den Namen Loft (MK2) trug, laut Center-Managerin Sylke Schulz-Apelt geschlossen. Der Mieter hatte Insolvenz angemeldet. Das gelbe Gebäude, das direkt neben dem Getränkemarkt und dem Adler-Modemarkt im Lausitz Park im Cottbuser Stadtteil Groß Gaglow gebaut war, stand leer.

Baugenehmigungsverfahren

Nun werden alle drei Gebäude abgerissen – denn etwas Neues soll hier entstehen. Der Eigentümer des Einkaufszentrums Lausitz Park, die Edeka Minden-Hannover, will hier 70 Millionen Euro investieren. Damit will die genossenschaftlich organisierte Regionalgesellschaft nach eigenen Angaben die größte Investition in ihrer 100-jährigen Geschichte in einen Einzelhandels-Neubau stecken. Neben dem aktuellen Umbau des alten Praktiker-Baumarktes in Gallinchen in ein neues Einkaufszentrum ist das ein weiteres Millionen-Projekt im Cottbuser Süden.

Der Plan: Der Lausitz Park soll in zwei Gebäude-Komplexen komplett erneuert werden. Gute 28 Jahre hat der Markt auf dem Buckel. „Aktuell sind wir noch in der Baugenehmigungsphase“, sagt Center-Managerin Sylke Schulz-Apelt zurückhaltend. Erst wenn die Genehmigung da sei – und das sei vermutlich in diesem Frühjahr – könne ein offizieller Baustart erfolgen.

Supermäch weicht Marktkauf

Geplant ist, auf dem Gelände des ehemaligen Adler- und Getränke-marktes und der Disko Supermäch einen neuen Marktkauf zu errichten – mit integriertem Getränkemarkt und einer Verkaufsfläche von rund 7100 Quadratmetern. Hinzu soll dort eine vorgelagerte Einkaufszone mit vielfältigen Einzelhandels- und Dienstleistungsangeboten kommen.

„Hier werden auch die zahlreichen heutigen Shop-Mieter des Lausitz Parks die Möglichkeit bekommen, sich neu anzusetzen“, so Sylke Schulz-Apelt. „Auch ein umfassendes gastronomisches Angebot sowie Sitzplätze zum Verweilen wird es hier geben.“ Sie hofft auf einen Treffpunkt für Jung und Alt.

Ende 2023 ist die Fertigstellung dieses Bauabschnittes geplant.



Luftaufnahme vom 8. Januar 2022: Der frühere Adler-Modemarkt im Lausitz Park Cottbus wird abgerissen. Die ehemalige Diskothek Supermäch (rechts) steht hier noch. Fotos: Michael Helbig

Abriss am Lausitz Park in Groß Gaglow startet

Investition Das Einkaufszentrum soll komplett umgebaut werden: für 70 Millionen Euro. Jetzt begann der Rückbau zweier Märkte und der Diskothek Supermäch. Von Steffi Ludwig



Auch der Komplex des jetzigen Lausitz Parks, hier eine Luftaufnahme vom März 2021, soll komplett erneuert werden.

Erst dann würden der bisherige Marktkauf sowie der Getränkemarkt, der im Oktober 2021 in ein leerstehendes Geschäft im Lausitz Park einzog, und die weiteren Mietpartner umziehen, berichtet die Center-Managerin. So erfolge ein nahezu nahtloser Übergang.

Neues Fachmarktzentrum

Dann könnte in einem zweiten Bauabschnitt der jetzige Lausitz Park abgerissen werden. Hier soll laut dem Eigentümer Edeka Minden-Hannover bis zum Jahr 2025 ein neues Fachmarktzentrum mit einem Branchenmix aus Waren des täglichen Bedarfs, Beklei-

dung, Sportartikeln, Unterhaltungselektronik, Drogerie und Schuh-Geschäften entstehen. Viele Bestandshändler, aber auch einige neue Geschäfte sollen einziehen.

„Hier laufen momentan noch die Gespräche“, so die Center-Managerin. Im Obergeschoss

sollen Mietflächen für Dienstleister und Arztpraxen entstehen. Der Obi-Baumarkt soll von allem unberührt weiter so bestehen bleiben.

Insgesamt sollen die zwei Markt-Komplexe dann eine Größe von rund 45.000 Quadratmetern haben – laut Sylke Schulz-Apelt ungefähr so viel wie jetzt, nur anders aufgeteilt. Zudem soll die Energie-Effizienz eine viel größere Rolle spielen als in dem in die Jahre gekommenen Komplex: unter anderem mit energiesparenden LED-Beleuchtungssystemen oder einer Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach des Fachmarkt-Traktes.

Die 1200 Parkplätze sollen erhalten bleiben und sogar etwas breiter werden. Die Buslinie soll eine eigene Haltestelle bekommen. Zudem plant die Edeka Minden-Hannover einen überdachten Fußweg zwischen Marktkauf und Fachmarktzentrum.

Inzidenz liegt aktuell bei 610

Cottbus. Die Zahl der labor diagnostisch bestätigten Covid-19-Infektionen in Cottbus/Chósebusz ist seit Beginn der Pandemie auf kumuliert 15.509 gestiegen. Das sind 237 Neuinfektionen mehr als am Vortag, teilt die Stadtverwaltung mit.

Die 7-Tage-Inzidenz – also die Zahl der Neuinfektionen binnen sieben Tagen auf 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner – liegt bei 610.

133 Omikron-Fälle

Für Cottbus/Chósebusz sind aktuell insgesamt 133 Fälle der Omikron-Variante nachgewiesen. Das Gesundheitsamt geht jedoch weiterhin von einer erheblichen Dunkelziffer aus.

266 Personen sind seit Beginn der Pandemie im Zusammenhang mit dem Virus verstorben.

Im Carl-Thiem-Klinikum werden 20 Patienten, die an Covid-19 erkrankt sind, stationär behandelt, davon elf auf der Intensivstation. Das Durchschnittsalter der ITS-Patienten beträgt 57,5 Jahre. Von diesen 20 Patienten sind 15 nicht geimpft, darunter zehn der elf ITS-Patienten.

Im Sana-Herzzentrum werden sieben Patienten, die an Covid-19 erkrankt sind, stationär behandelt, davon vier auf der Intensivstation (Stand: 18.01.2022).

Positiv getestet sind insgesamt 74 Kinder und 13 Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter aus 26 Kitas bzw. Tagespflege sowie ein Hort. Ebenfalls positive PCR-Testergebnisse gibt es für 60 weitere Schülerinnen/Schüler aus 23 Schulen.

In Quarantäne befinden sich zudem weitere 279 Kinder aus zwölf Kita-/Tageseinrichtungen/Hort sowie acht Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter und 17 Kita- bzw. Hortgruppen.

(Alle Zahlenangaben mit Stand vom 19.01.2022, 15 Uhr). pm/pb

Gewohnter Fahrplan

Cottbus. Ab dem kommenden Montag, 24. Januar 2022, kehrt Cottbusverkehr zum regulären Fahrplan zurück. Die seit Ende November 2021 pandemiebedingten Einschränkungen der Linien 1, 2 und 3 können aufgehoben werden, teil Cottbusverkehr mit.

Die Linie 1 verkehrt dann wieder wie gewohnt im Straßenbahnbetrieb zwischen Schmellwitz Anger und Hauptbahnhof und die Straßenbahnlinien 2 und 3 können wieder im 15-Minuten-Takt fahren. pm/pb

POLIZEI-BERICHT

Mit parkenden Pkw kollidiert

In der Cottbuser Mönchsgasse kollidierte ein Pkw BMW am Dienstagmittag mit zwei parkenden Pkw. Der 54-jährige Fahrer war mit 1,07 Promille alkoholisiert und bereits mehrfach wegen des Fahrens unter Alkohol und ohne Führerschein aufgefallen. Eine beweisichernde Blutprobe wurde im Klinikum realisiert. Der Gesamtschaden belief sich auf rund 12.000 Euro. Das fahruntüchtige Verursacherfahrzeug wurde abgeschleppt.

Brennende Müllcontainer

Gegen 1.45 Uhr wurden Feuerwehr und Polizei am Mittwoch nach Ströbitz gerufen. Aus bisher unbekannter Ursache brannten im Bereich Friedrich-Engels-Straße drei Müllcontainer. Die Feuerwehr löschte. Durch die Hitze war zuvor ein in der Nähe abgestellter Pkw beschädigt worden. Gesamtschadenshöhe: rund 2000 Euro. red

„Der Biberpelz“ hat Premiere im Staatstheater Cottbus



Biberpelz

Marlies Kross

Cottbus. Im Großen Haus des Staatstheaters Cottbus kommt am Samstag, 22. Januar 2022, 19.30 Uhr, Gerhart Hauptmanns Diebskomödie „Der Biberpelz“ in der Bearbeitung und Regie von Armin Petras zur Premiere.

Hausregisseur und -autor Petras, ab der Spielzeit 2022/23 Teil des künstlerischen Leitungsteams des Cottbuser Schauspiels, hat Hauptmanns Stück behutsam bearbeitet und setzt mit dem gesamten Schauspielensemble auf die Kraft guten Humors in Zeiten von Katastrophen. Hauptmanns Humor ist politisch. Aus dem Konflikt der Entfremdung von Stadt und Land, von Menschen und Ideologie gelang ihm mit „Der Biberpelz“ eine deutsche Komödie, weil er genau zuhören konnte, ohne es besser wissen zu wollen. Bei Hauptmann ist Erkner bei

Berlin, der Großstadt inmitten von Sümpfen und Kiefernwäldern, der Schauplatz für die Geschichte der Fallen stellenden, Holz stehlenden, Witz und Verstand einkochenden Waschfrau Mutter Wolffen (Susann Thiede). Bühnenbildner Alexander Wolf hat einen Raum geschaffen, der das Geschehen auch lokal verortet: ein Original-Spreewaldkahn findet hier genauso Platz wie ein abgeholzter Birkenwald.

Karten im Besucherservice (im Großen Haus, Schillerplatz 1, +49 355 7824 242) sowie online über www.staatstheater-cottbus.de

Für den Veranstaltungsbesuch im Staatstheater Cottbus gilt die 2G-Regelung. Während des gesamten Aufenthalts in den Spielstätten ist ein medizinischer Mund-Nasen-Schutz (FFP2- oder OP-Maske) zu tragen. pm/pb

IHR KONTAKT ZUR



Redaktions-Hotline: 0355 481 777
Montag bis Freitag 10:00 bis 18:00 Uhr

Lokalredaktion Cottbus

cottbus@lr-online.de
Leitung: Kathleen Weser
Mobil: 0170 3655280
Reporterin: Peggy Kompalla
Mobil: 0170 7856640
Reporterin: Silke Halpick
Mobil: 0170 7856617
Reporterin: Steffi Ludwig
Mobil: 0170 7856638
Reporter: René Wappler
Mobil: 0170 4192320
Reporter: Steven Wiesner
Mobil: 0170 7857083

LESERSERVICE

Fragen zur Zustellung und Anzeigenannahme: 0355 481 555